

Seine Impulse strahlten auch in das Weserbergland

Hermann Scheer ist tot - the "Hero for the Green Century" (Time Magazine)



Von Veronica Maguire MA

Hameln/Bonn (wbn). Das „Time Magazine“ sah in ihm den "Hero for the Green Century" (Held des grünen Jahrhunderts): Hermann Scheer ist tot. Der Präsident der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien Eurosolar e.V. und Vorsitzende des World Council for Renewable Energy (WCRE), Träger des Alternativen Nobelpreises, Abgeordneter des Deutschen Bundestags, ist gestern in Berlin gestorben. Er wurde 66 Jahre alt.

„Sein plötzlicher Tod erschüttert alle“, sagt Pressesprecher Helmut Lölhöffel von Eurosolar in Bonn. Lölhöffel würdigt den global wirkenden Querdenker, der auch wesentliche Impulse für das Weserbergland gegeben hat, wie folgt: „Hermann Scheer hat eine große Lebensleistung vollbracht. Ihm sind beispielhafte Fortschritte zu verdanken, die weltweit in eine umweltgerechte Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien ohne Kohle und Atom führen. Sein unverrückbares Ziel, die Energiewende zu beschleunigen, wird Wirklichkeit, weil er mit seinem Kenntnisreichtum, seinem logischen Denken und seiner Begeisterungsfähigkeit viele Menschen überzeugen und mitreißen konnte.“

(Zum Bild: Kein Miesmacher, sondern stets auch ein Gutelaune-Bringer: Hermann Scheer, dessen Tod heute bekanntgeworden ist. Foto: Eurosolar)

Fortsetzung von Seite 1

Hermann Scheers Gedanken und Pläne leben, weil er sie in konkret erfahrbare Ergebnisse

